

**TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DRESDEN**

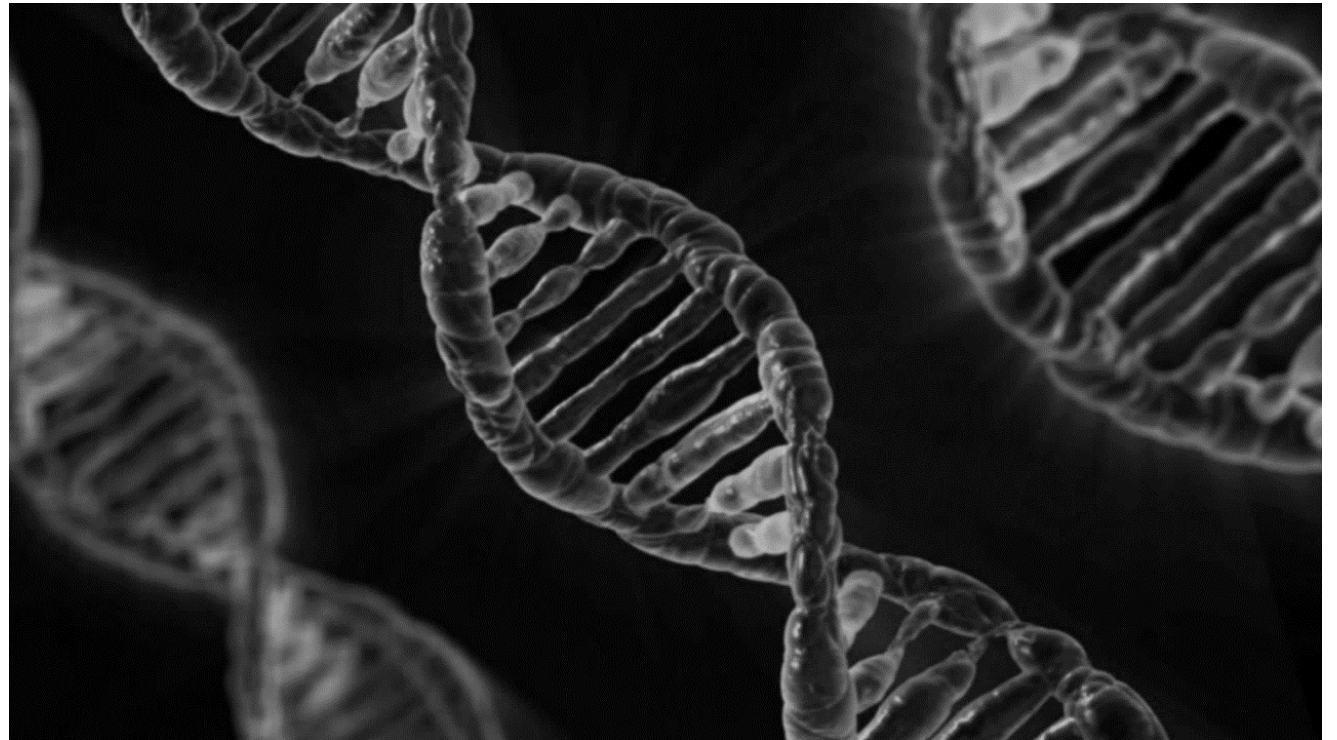
- Tutorium
Persönlichkeitspsychologie

Biopsychologie III

- Tutor*in: Nicholas Lynch
- Termin: 11.12.2019

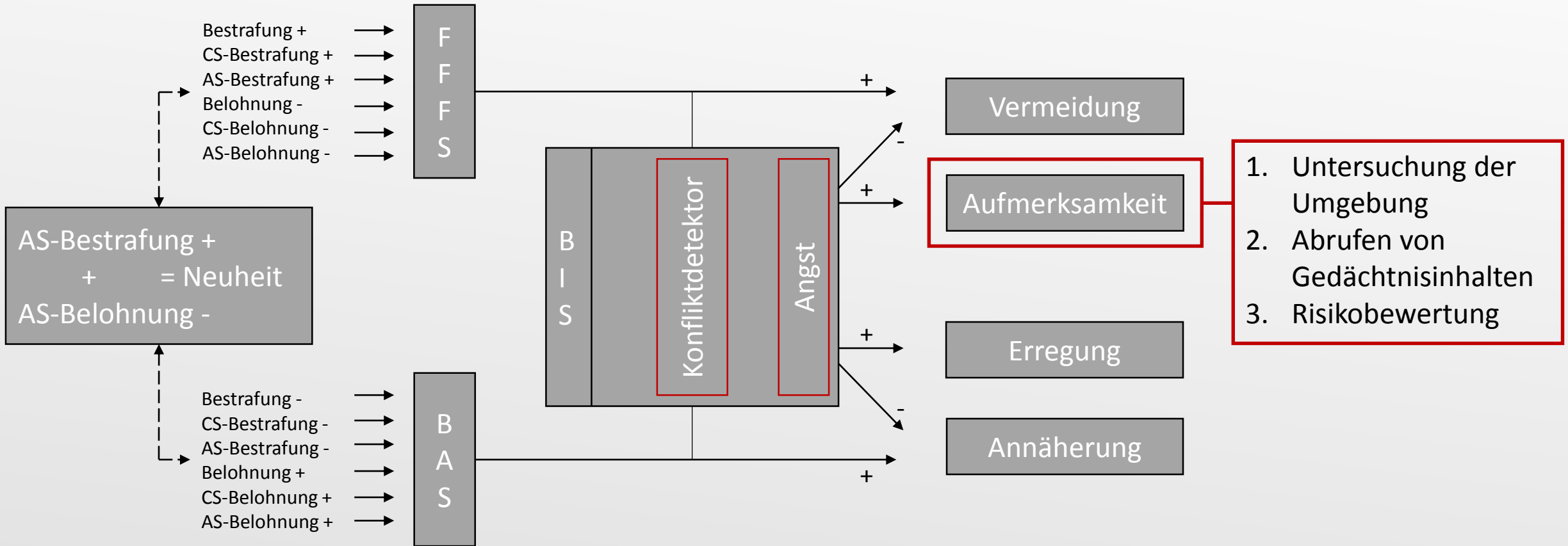
Gliederung

- Gray – revidierte Fassung RST
- Cloninger
 - Temperament
 - Charakter



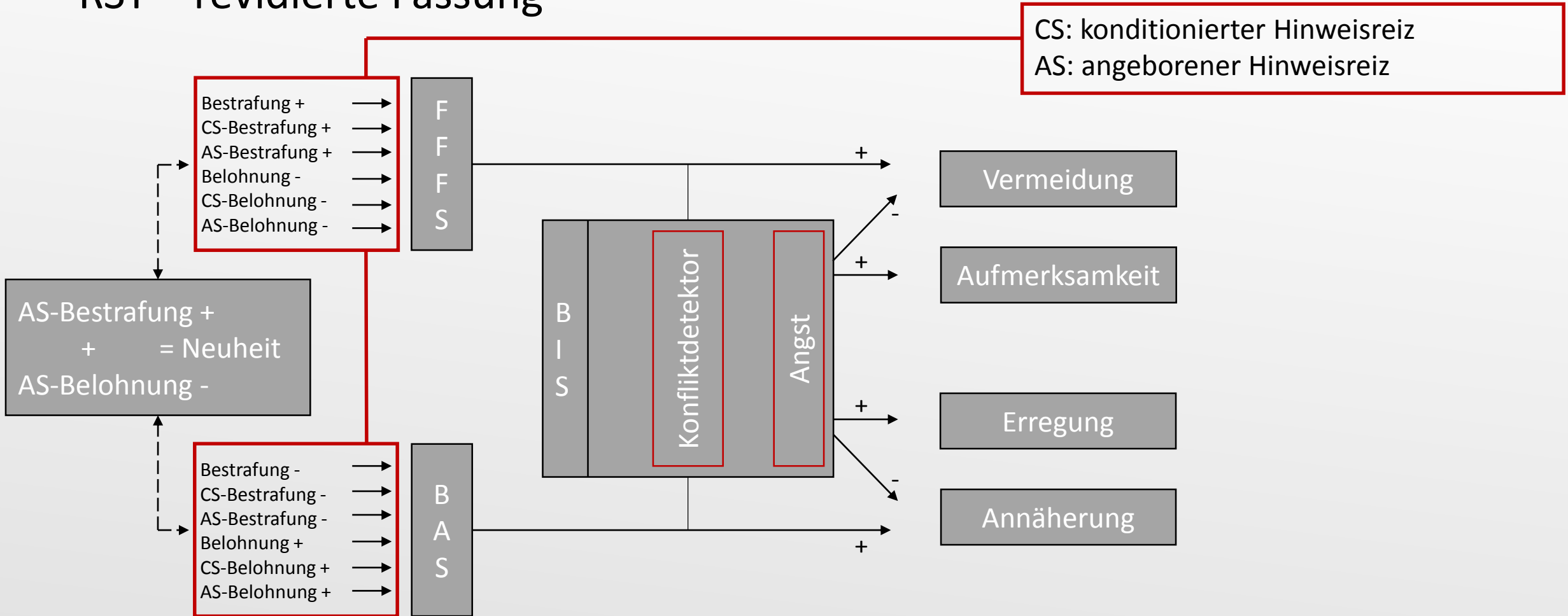
Wiederholung - Gray

RST – revidierte Fassung



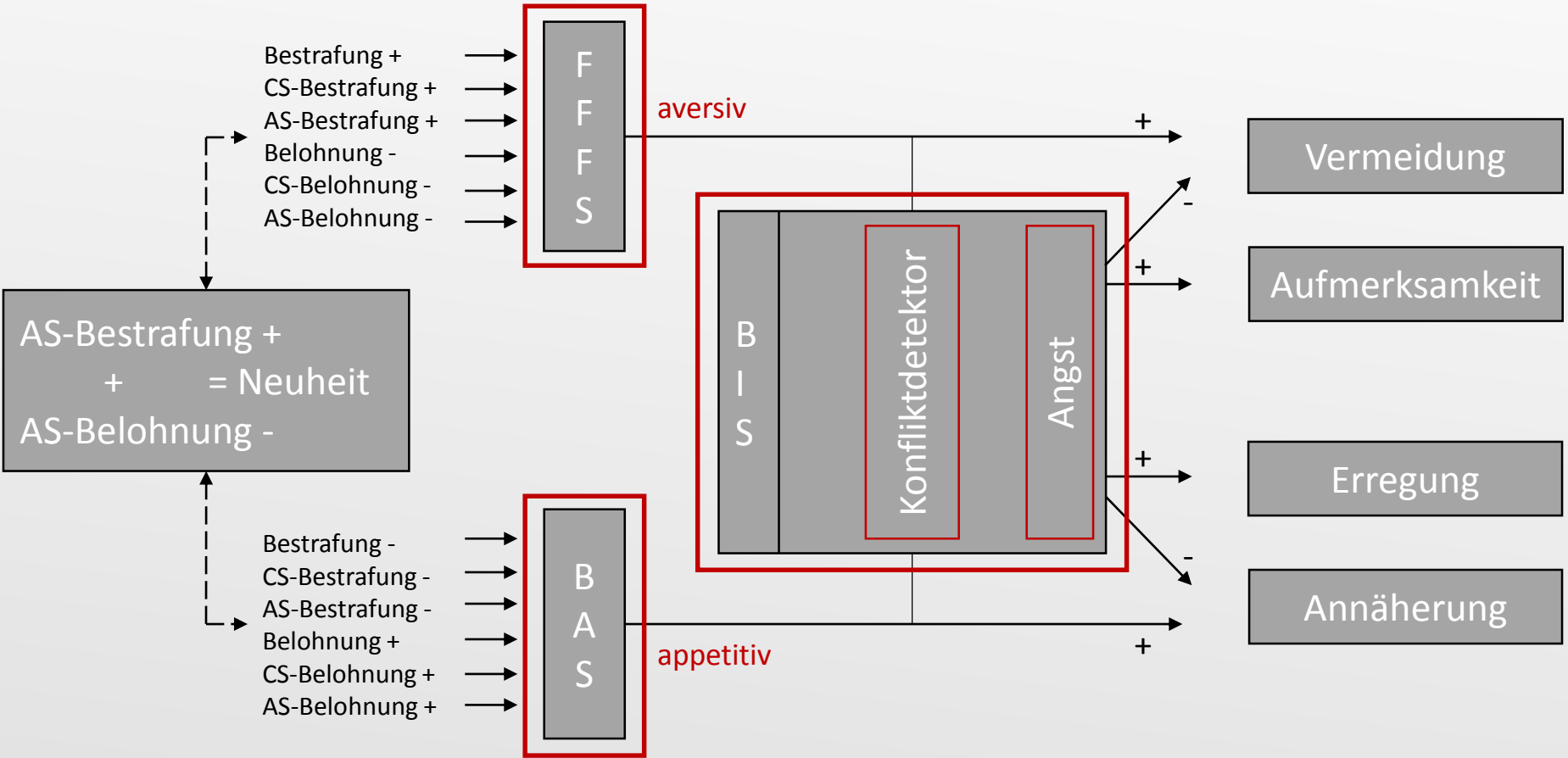
Wiederholung - Gray

RST – revidierte Fassung



Wiederholung - Gray

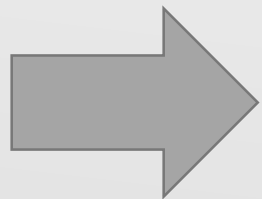
RST – revidierte Fassung



Cloninger

zur Person:

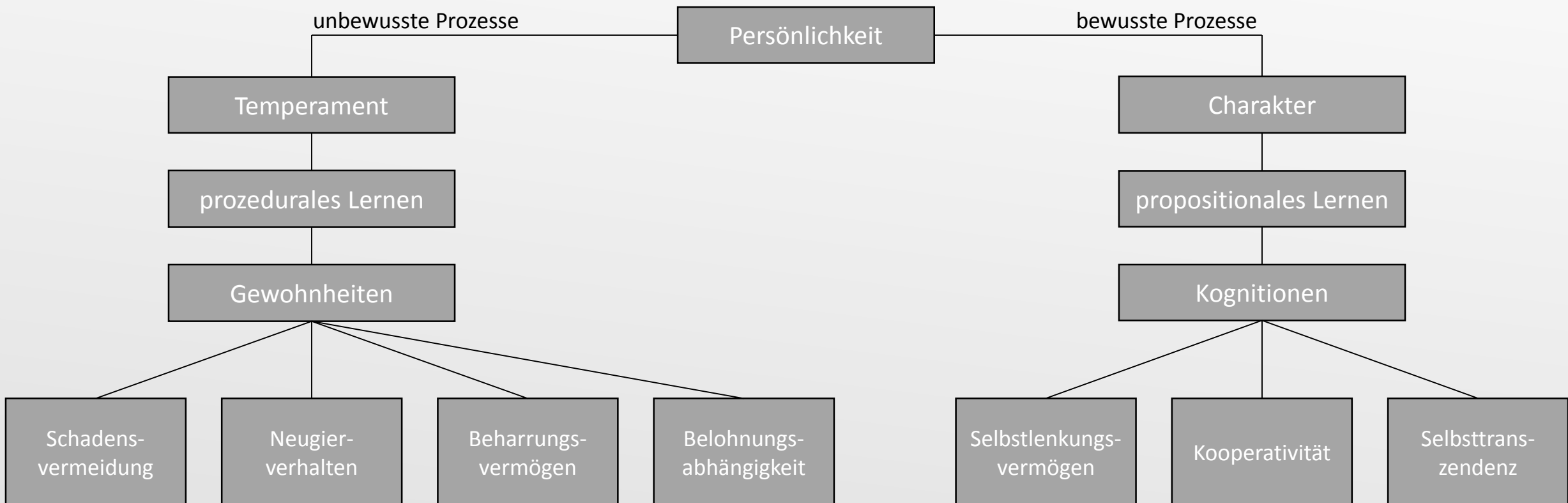
- US-amerikanischer **Psychiater** & Genetiker
- Claude Robert Cloninger (*1944)
- vier Dimensionen des „Temperaments“
- drei Dimensionen des „Charakters“
- Entwicklung TPQ & TCI



Schwerpunkt: Neurobiologie &
Persönlichkeitsentwicklung

Cloninger

- Unterteilung in zwei Teilsystem:
 - „**Temperament**“ & „**Charakter**“
 - sieben Dimensionen mit 25 Facetten



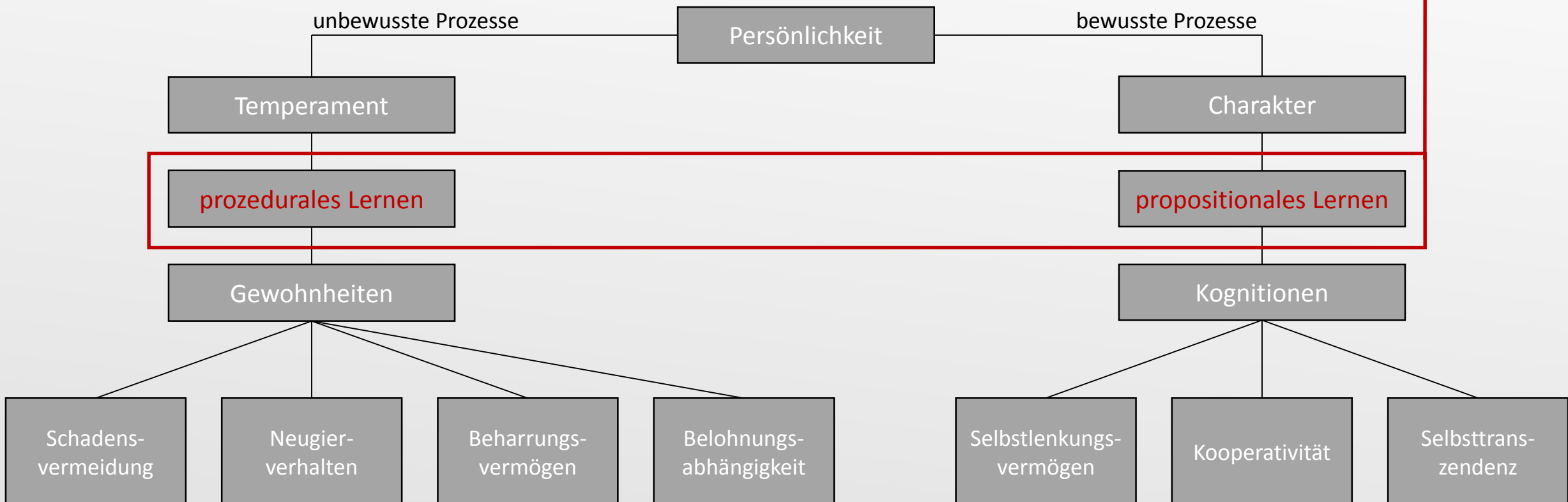
Cloninger

- Unterteilung in zwei Teilsystem:

- „Temperament“ & „Charakter“

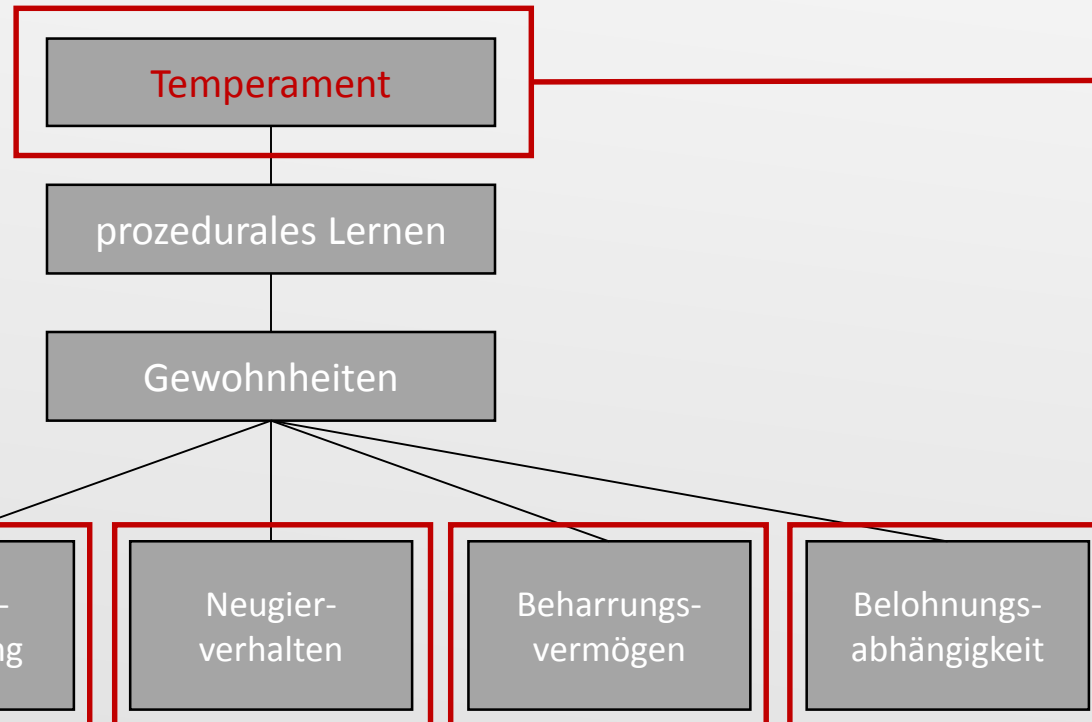
- **propositionales & prozedurales Lernen**

- prozedurales Lernen:
 - Unterform implizites Lernen
 - automatisierte Handlungsabläufe
 - unterbewusst
- propositionales Lernen:
 - Unterform explizites Lernen
 - semantische Netzwerke
 - bewusst



Cloninger

- Unterteilung in zwei Teilsystem:
 - „**Temperament**“ & „Charakter“



Temperament:

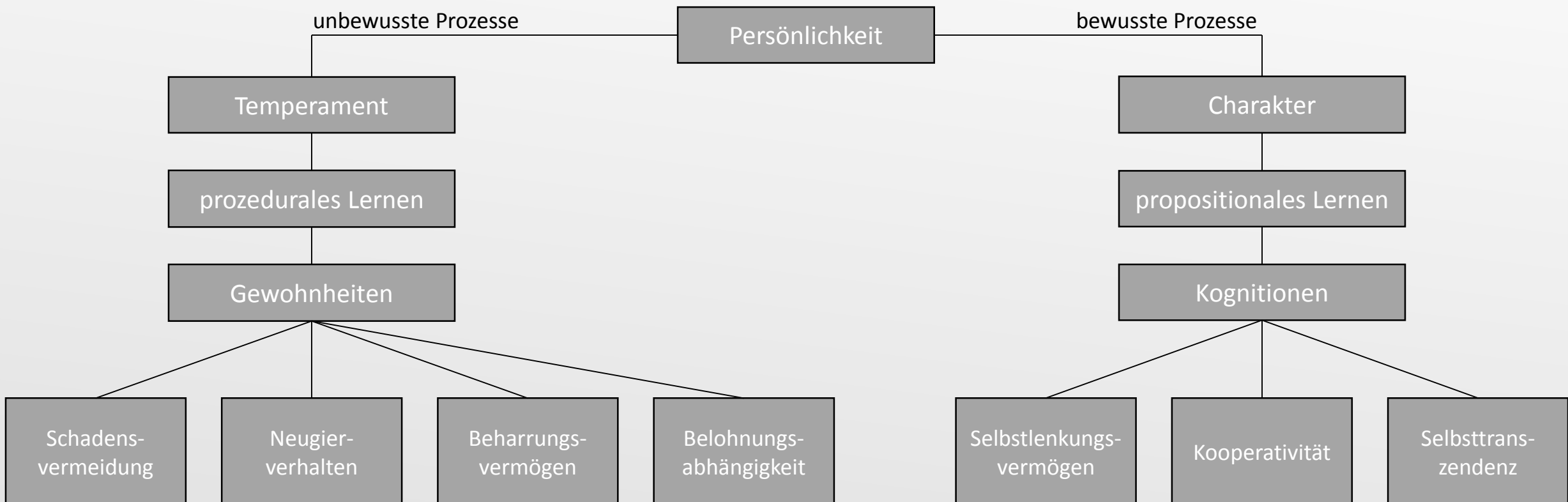
- weitgehend **angeboren** (prägt bereits im Kindesalter)
- unbewusste Prozesse
- Ähnlichkeit zu Gray:
 - **Schadensvermeidung** – harm avoidance
 - **Neugierverhalten** – novelty seeking
- Unterschied zu Gray:
 - **Beharrungsvermögen** – persistence
 - **Belohnungsabhängigkeit** – reward dependence

Temperament & Neurotransmittersysteme:

- **Neugierverhalten** → dopaminerge Aktivität
- **Schadensvermeidung** → serotonerge Aktivität
- **Belohnungsabhängigkeit** → noradrenerge Aktivität
 - ausgeprägte reward dependence → niedriger NA-Spiegel
- **Beharrungsvermögen** ursprünglich Facette der Belohnungsabhängigkeit (kein eigenes NT-System!)

Cloninger

- Unterteilung in zwei Teilsystem:
 - „**Temperament**“ & „**Charakter**“
 - sieben Dimensionen mit 25 Facetten

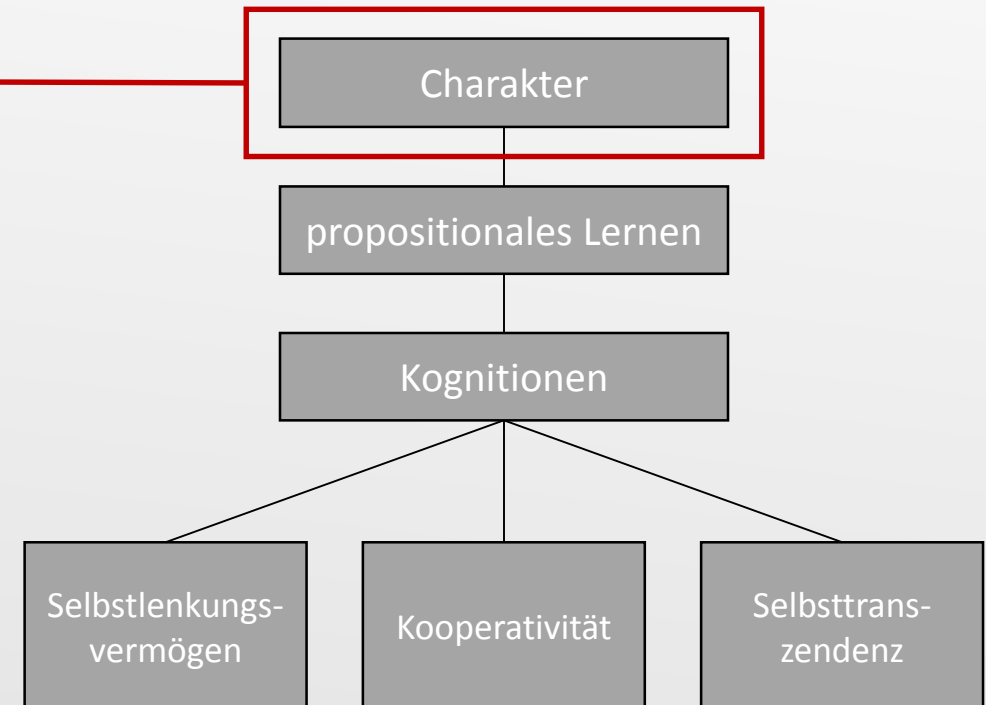


Cloninger

- Unterteilung in zwei Teilsystem:
 - „**Temperament**“ & „**Charakter**“

Charakter

- entsteht im Zuge der Entwicklung durch soziale Lernprozesse & erst im Erwachsenenalter gefestigt
- durch Temperament beeinflusst!
- bewusste Prozesse
- drei Charakterdimensionen & 13 Facetten

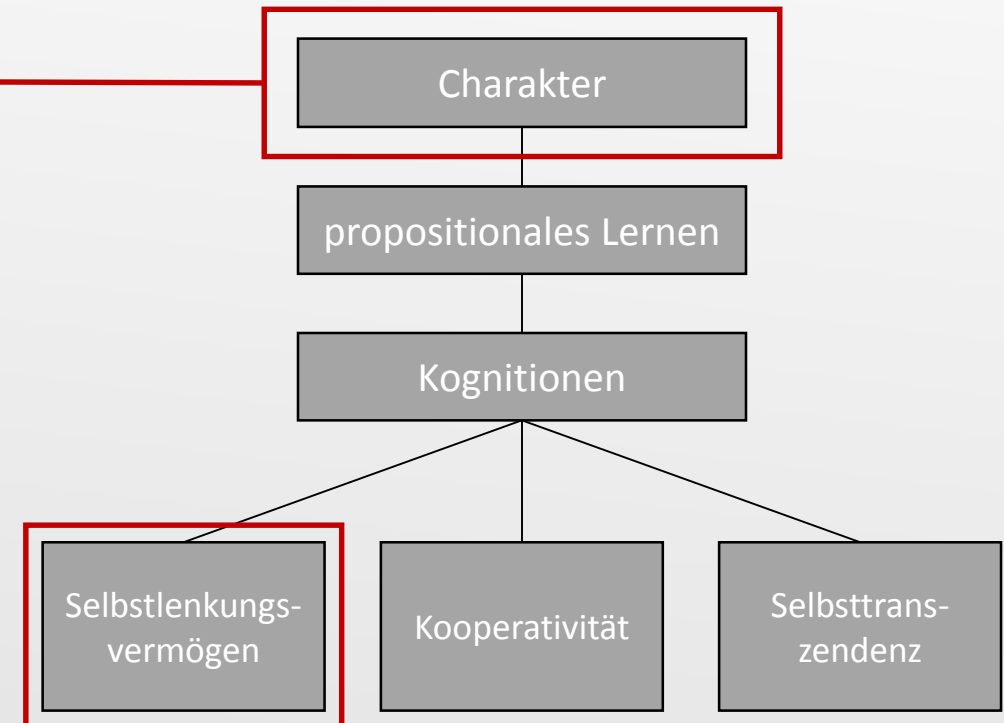


Cloninger

- Unterteilung in zwei Teilsystem:
 - „**Temperament**“ & „**Charakter**“

Selbstlenkungsfähigkeit

- Verantwortlichkeit vs. Schuldzuweisung
- Zielbewusst vs. Mangel an Zielgerichtetheit
- mentale Beweglichkeit vs. Trägheit
- Selbstakzeptanz vs. Selbstunzufriedenheit
- Selbstkongruenz vs. schlechte Gewohnheiten

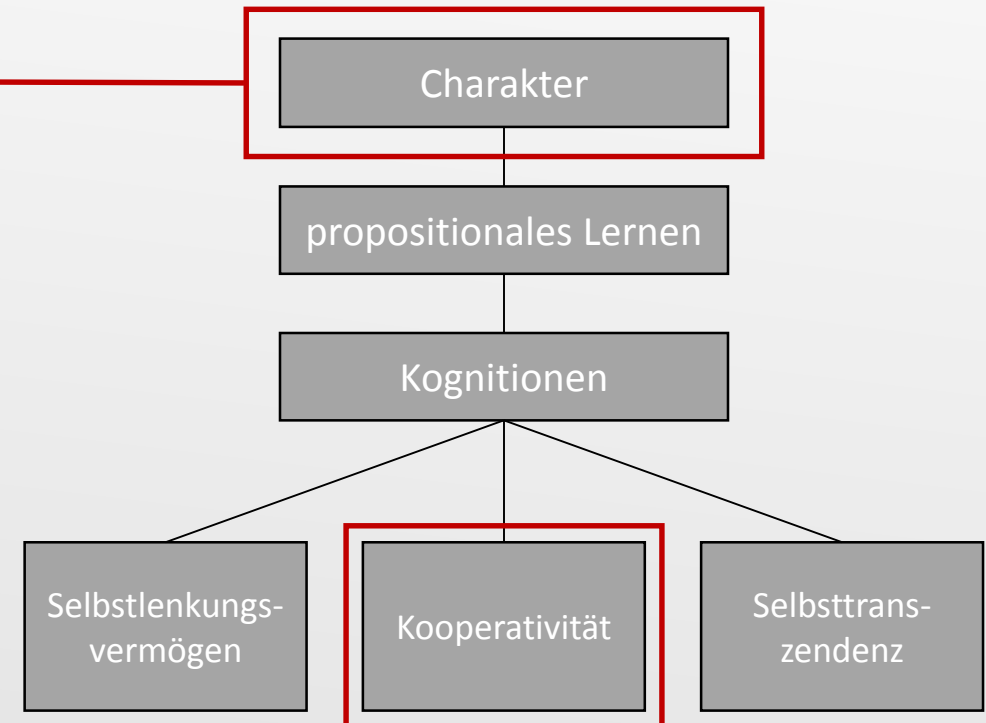


Cloninger

- Unterteilung in zwei Teilsystem:
 - „**Temperament**“ & „**Charakter**“

Kooperativität:

- soziale Akzeptanz vs. soziale Intoleranz
- Einfühlungsvermögen vs. soziales Desinteresse
- Hilfsbereitschaft vs. Ungefälligkeit
- Mitleid vs. Rachsucht
- Redlichkeit vs. Selbstvorteilsstreben

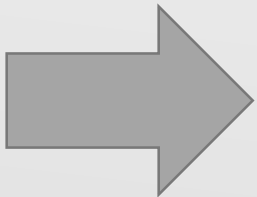


Cloninger

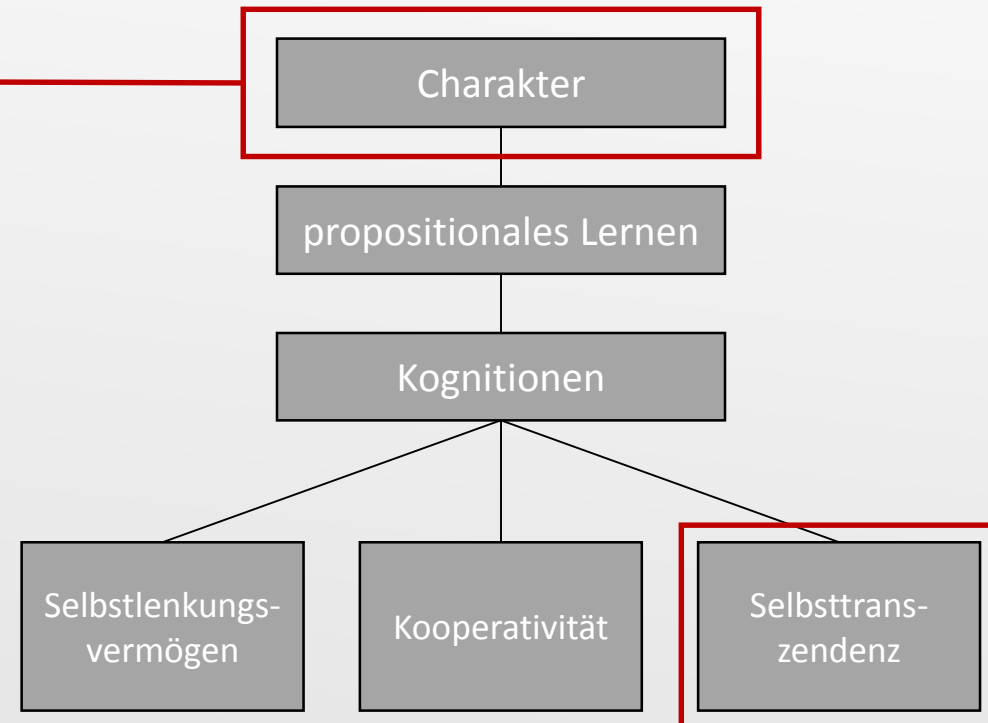
- Unterteilung in zwei Teilsystem:
 - „**Temperament**“ & „**Charakter**“

Selbsttranszendenz

- Selbstvergessenheit vs. selbstbewusstes Erleben
- transpersonelle Identifikation vs. Selbstisolation
- spirituelle Akzeptanz vs. rationaler Materialismus

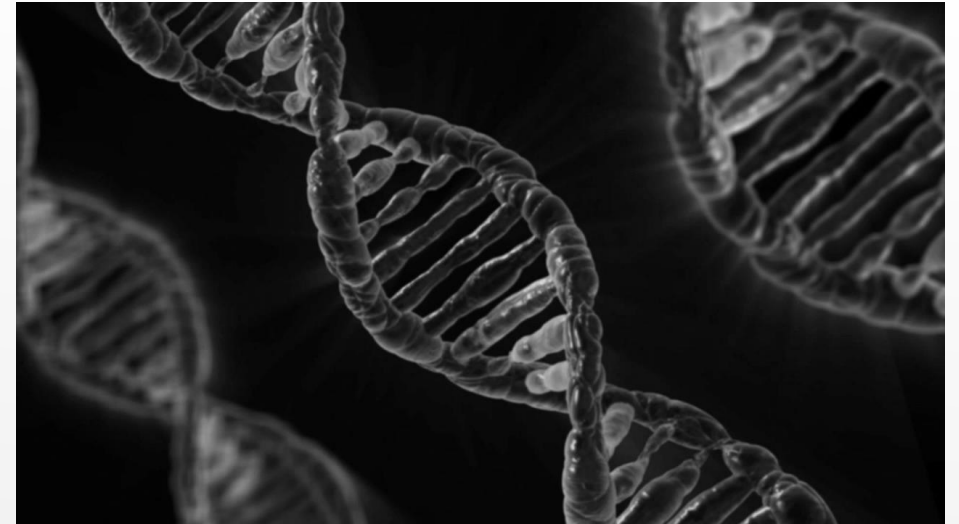


"der grundlegende anthropologische Tatbestand, dass Menschsein immer über sich selbst hinaus auf etwas verweist, das nicht wieder es selbst ist – auf etwas oder auf jemanden: auf einen Sinn, den da ein Mensch erfüllt, oder auf mitmenschliches Sein, dem er da begegnet. Und nur in dem Maße, in dem der Mensch solcherart sich selbst transzendiert, verwirklicht er auch sich selbst: im Dienst an einer Sache – oder in der Liebe zu einer anderen Person ... ganz er selbst wird er, wo er sich selbst – übersieht und vergisst."



Zusammenfassung

- Zusammenhang zwischen körperlichen, biologischen Merkmalen & Persönlichkeitseigenschaften
- neurobiologisch Basis von Persönlichkeitseigenschaften
- interindividuelle Unterschiede erklärt durch Ansprechbarkeit neurobiologischer Systeme
- interindividuelle Unterschiede genetisch bedingt und erfahrungsabhängig





Vielen Dank für
eure
Aufmerksamkeit
...noch Fragen?